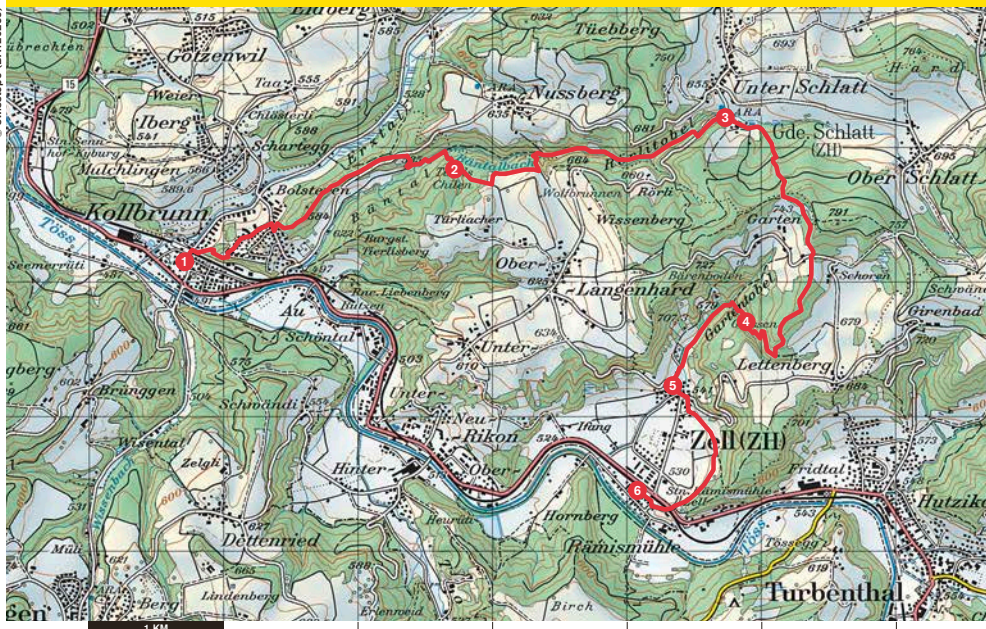









© swissinfo (BA120232)

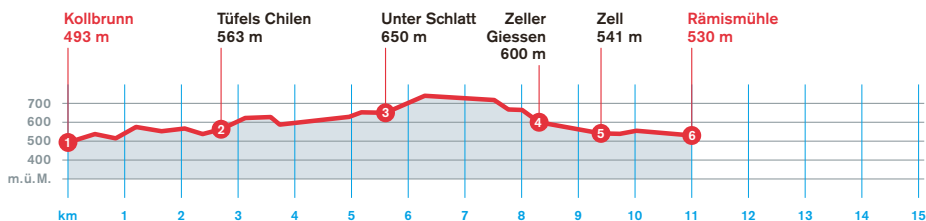


Kollbrunn → Tüfels Chilen → Rämismühle

Stationen	Dauer/h	
1 Kollbrunn	↓ 3:25	 
2 Tüfels Chilen	1:00 ↓ 2:35 ↑	
3 Unter Schlatt	1:50 ↓ 1:45 ↑	 
4 Zeller Giessen	2:45 ↓ 0:45 ↑	
5 Zell	3:05 ↓ 0:25 ↑	
6 Rämismühle	3:25 ↑	 

Auf einen Blick

Schwierigkeit	★★★
Distanz	11 km
Bergauf	450 m
Bergab	510 m
Karte (Zürcher Wanderwege):	
	Winterthur Nr. 3





GIESSENREICHES TÖSSTAL

Tüfels Chilen – einzigartiges Naturwunder

Die vorgeschlagene Wanderung im mittleren Tösstalbereich führt zu nicht weniger als drei grossartigen Naturhöhepunkten. Start ist die S-Bahn-Station Kollbrunn, von wo aus wir die Wanderroute über Bolsterenbuck nach Tüfels Chilen einschlagen. Der attraktive Gratweg ob dem Bäntal ist stellenweise ein Wurzelpfad. Nach $\frac{3}{4}$ Stunden verlassen wir das Bäntal Richtung Ober Langenhard, um nach wenigen Minuten am Fusse des ersten Höhepunkts zu stehen: der Tüfels Chilen. Bis 1873 als Tuffsteinbruch genutzt, eroberte sich die Natur das steile Gelände allmählich zurück. Die Ruhe des Waldes, die dadurch beschattete Topografie, der Moosbewuchs und einige Quellbäche verleihen der Szenerie zuweilen einen mystischen Anklang.

Wir kehren zurück ins Bäntal, wandern dann gemächlich talaufwärts und gelangen über Täntschchen ins Rörlitobel, zur zweiten natürlichen Sehenswürdigkeit und zum ersten eigentlichen Tobel. Der wildromantische Taleinschnitt nimmt uns in den Bann, wobei, ganz profan, zur Höhenüberwindung Metalltreppen helfen. Am Ende des Rörlitobels und kurz vor Unterschlatt wenden wir uns gemäss Wegweiser dem Schauenberg entgegen. Bei P. 743 empfängt uns ein weiteres gelbes Schild mit der verheissungsvollen Anschrift «Zeller Giessen».

Dieser Wegweiser geleitet uns via Schoren und Haldenholz zum angekündigten Zeller Giessen und ins ebenfalls hochromantische Gartentobel, dem zweiten Tobel und dritten Naturereignis unserer Wanderung. Wenn man das Glück hat und die Tösstaler Nebenbäche genügend Wasser führen, dann bieten die Wasserfälle (Giessen) imposante Schauspiele und sind sommersüber Anziehungspunkte für Gross und Klein.

Das Dorf Zell mit seiner spätgotischen Kirche hat einen besonderen kulturellen Leckerbissen auf Lager: Es ist die letzte Wirkungsstätte des Komponisten Paul Burkhard (1911-1977), zu dessen Ehren und hundertsten Geburtstag im Jahre 2011 ein offizieller Wanderweg die Zusatzbezeichnung Paul-Burkhard-Weg erhielt. Und dieses letzte Teilstück unserer Wanderung führt vom Dorf Zell zur S-Bahn-Station Rämismühle-Zell.

Hin- und Rückfahrt (ÖV):

Hinfahrt: Mit S-Bahn- oder IC-Zügen ab Zürich nach Winterthur /
mit S26 Winterthur–Kollbrunn (2 x pro Std.)

Rückfahrt: Mit S26 Rämismühle–Winterthur (2 x pro Std.) /
Mit S-Bahn- oder IC-Zügen nach Zürich
